

4.

Mai

One Sentence. Supervisor

MUSIK

Sturm und Drang in Baden. Die junge Band One Sentence. Supervisor mag keine Verschnaufpausen. Auf der Bühne drängt ein treibendes Schlagzeug-Bass-Duo den Krautpop unermüdlich nach vorne und provoziert im Publikum nervöse Beinbewegungen und überschwappende Getränke. Im Kontrast dazu schweben die Gitarren durch den Raum und umhüllen die cleveren Gesangslinien. Ein hymnisch-psychedelisches Pop-Album mit scharfem politischem Unterton.

 31.08.2018*Förderung durch: Pro Helvetia* **Musikschutzgebiet**
Grünhof 1
34576 Grünhofschweizer kultur stiftung
prohelvetia

<https://www.onesentencesupervisor.com/>
<https://irascible.ch/de/releases/one-sentence-supervisor/temporaer-musik-1-13/>

{un}[split] Micro Performance and Macro Matters

PERFORMANCE

Das Festival {un}[split] zeigt künstlerische Positionen des Digitalen sowie des Analogen und des Spaltens und Zusammenfügens, übersehener Akteure: tanzende Mehlwürmer gegen die Mikroplastik-Pest, Eukalyptus-Moleküle auf globalem Eroberungszug, Biobricks als lebende Währung und Spekulationsobjekt, Gensequenzen als nationale Identität, kollektive Intelligenz von Ameisen, Photonen, Blasen und exo-planetarisches Phänomene, Organismen als Schlachtfeld digitale Steuerung, oder soziale Verantwortung jenseits von Game- und Spasskultur.

Der Schweizer Body Artist und Extremkünstler Yann Marussich ist gleich mit zwei Performances im Programm. In "Traversée" liegt er nackt und mit einem Strang um den Hals auf einer 13 Meter langen Matte. Jeder Besucher kann nach Belieben an der mit dem Strang verbundenen Seilwinde drehen, so dass eine sado-masochistische Interaktion aus Publikum und Performer entsteht. Auch "Portrait in an Anthill" (Autoportrait dans une fourmilière) ist eine Begegnung mit dem Tod - und macht den Zuschauer erneut zum Komplizen einer makabren Versuchsanordnung. Zu vollkommener Bewegungslosigkeit verdammt, teilt sich der nackte Marussich einen engen Glaskasten mit einem Ameisenhaufen. Fünf ganze Stunden lang. Kopfhörer und Screens sorgen für detailliert-voyeuristische Eindrücke live aus dem Alptraum-Szenario.

📅 31.08.2018

19:00-23:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Muffathalle**
Zellstrasse 4
81667 München



Autoportrait dans une fourmilière

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.muffatwerk.de/de/event-s/view/3989>
www.yannmarussich.ch/perfos.php

Bekannte Gefühle, gemischte Gesichter

MUSIK, THEATER

Christoph Marthaler, Anna Viebrock
Anlass für diesen Abend mit dem Titel Bekannte Gefühle, gemischte Gesichter war Christoph Marthalers persönlicher Abschied von der Castorf-Ära an der Berliner Volksbühne. Mit vielen Liedern und wenigen Worten ist daraus ein Nachdenken über Vergänglichkeit im Theater geworden und darüber, was Künstler*innen im Laufe ihrer ‚Verwertung‘ wiederfährt: Von 2018 – 2020 ist **Christoph Marthaler** Artiste associé der Ruhrtriennale.

📅 31.08.2018

20:00

📍 **Musiktheater im Revier**
Kennedyplatz
45881 Gelsenkirchen



© Edi Szekey
Christoph Marthaler /
Ruhrtriennale

Peter Stamm: "Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt"

LITERATUR

Lesung im Rahmen des Literarischen Sommers/Literaire Zomer.

Können wir unserem Schicksal entgehen oder müssen wir uns abfinden mit der sanften Gleichgültigkeit der Welt? **Peter Stamm**, der grosse Erzähler existentieller menschlicher Erfahrung, erzählt auf kleinstem Raum eine andere Geschichte der unerklärlichen Nähe, die einen von dem trennt, der man früher war.

 31.08.2018

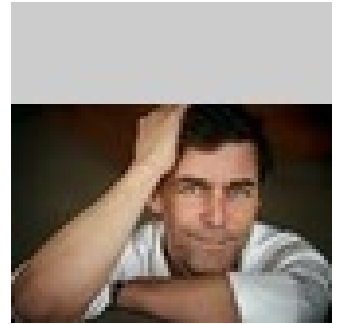
19:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Museum Schloss Moyland**
Am Schloss 4
47551 Bedburg-Hau

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

www.literarischer-sommer.de/
www.literarischer-sommer.eu/



© Gaby Gerster
Peter Stamm

After Work Concert - Kaleidoskop der Klänge**MUSIK**

Benedikt Stampa, Tobias Scharfenberger

Luzia Wyl Ensemble:

Luzia von Wyl, Piano
André Pousaz, Bass
Lionel Friedli, Drums
Fabian Ziegler, Marimbaphon
Amin Mokdad, Querflöte
Nicola Katz, Klarinette
Lukas Roos, Bassklarinette
Maurus Conte, Fagott
Vincent Milloud, Violine
Giulia Ajmone, Cello

 31.08.2018

18:00

 **Industrie- und Handelskammer
Trier, Tagungszentrum**
Herzogenbuscher Str. 12
54292 Trier



© F. Berisha
Luzia von Wyl

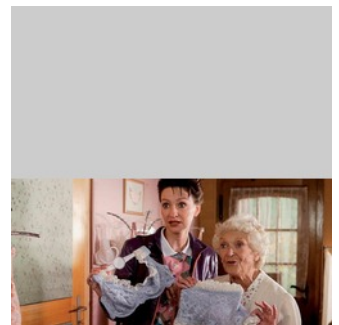
Filmreihe: Schweizer Macherinnen – Frauen vor und hinter der Kamera**FILM**

Seit den 2000ern tragen prämierte und publikumswirksame Filme von Frauen zu einem neuen Auf- und Umbruch im Schweizer Filmschaffen bei und sorgen nicht nur in der Eidgenossenschaft für einen Hype. Das Filmmuseum Potsdam gibt in den Sommermonaten mit einer Filmreihe einen Einblick in die Filmkultur und -geschichte der Schweiz.

 31.08.2018

19:00

 **Filmmuseum**
Breite Straße 1A
14467 Potsdam



Die Herbstzeitlosen

Klassik Sommerfestival Ettal**MUSIK**

Vom 19. August bis 1. September findet die Internationale Sommerakademie unter der künstlerischen Leitung vom Schweizer Pianisten Prof. Adrian Oetiker im Benediktinerkloster Ettal statt. Parallel zu den Meisterkursen finden Kammermusik-Konzerte mit den Schwerpunkten Tschechien, Frankreich und Russland statt.

📅 31.08.2018

18:00

Lange Nacht der Musik

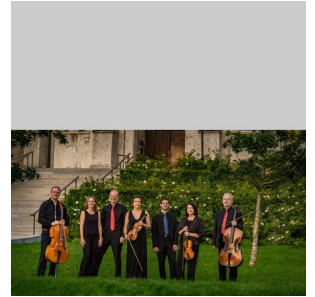
Anmeldung unter:

www.muenchenticket.de/guide/tickets/24bcv/Lange+Nacht+der+Musik.html



Kloster Ettal

Kaiser-Ludwig-Platz 1
82488 Ettal



Die Dozenten der Sommerakademie in Ettal, Dritter von links: Adrian Oetiker

Meret Oppenheim: Koch:Lust:Kunst

BILDENDE KUNST

Die Verlegerin Judith Luks stellt die Edition »Koch:Lust:Kunst. Eine Collage über, von und mit Meret Oppenheim« vor. Die Klappkassette enthält vier Hefte, darunter Oppenheims Rezeptsammlung »Chuchi-Cahier«, und stellt Oppenheims Leben und Schaffen als Schmuck- und Möbeldesignerin, als Schöpferin von Masken, Kostümen und Verkleidungen, als Schauspielerin, Selbstdarstellerin und als Gastgeberin vor. Die Schauspielerin Jacqueline Roussety präsentiert die Kochschürze von Meret Oppenheim und liest Texte der Künstlerin. Dazu werden Kunstobjekte noch bis zum 10. September 2018 gezeigt.



bis 10.09.2018

16:00-17:45

Eintritt frei

Anmeldung unter: info@kunstausdahlem.de



Kunsthau Dahlem

Käuzchensteig 8
14195 Berlin



© edition clandestin
Umschlag Buch:
Koch:Lust:Kunst

Roman Signer

VISUELLE KUNST, VIDEO, BILDENDE KUNST

Alles ist in Bewegung bei **Roman Signer**, dessen Werke im kommenden Herbst in einer Einzelausstellung in der Kestner Gesellschaft präsentiert werden. Die drei Dimensionen einer Skulptur erweitert Signer durch eine vierte: die Zeit. Die Verwandlung der Materialien und Formen, sowie die daran beteiligten Kräfte rücken in den Fokus und ermöglichen den Betrachtern die Erfahrung von Geschwindigkeit und Kraft. Immer wiederkehrende Elemente, wie der Tisch, geraten so aus den Fugen. In der Hinwendung zum Absurden werden Poesie und Größe von Alltag und Existenz sichtbar. Die Ausstellung bietet einen Überblick über die Werke von Signer, darüber hinaus entstehen neue, groß angelegte Installationen.



bis 04.11.2018



kestnergesellschaft

Goseriede 11
30159 Hannover



© Roman Signer, 2013, Foto:
Aleksandra Signer
Unter dem Wasserfall

Feind-Bild

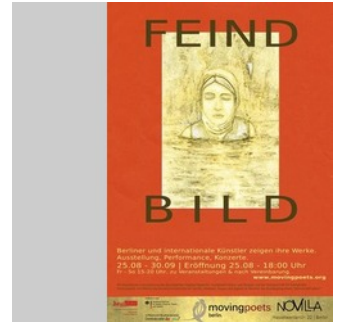
MUSIK, TANZ, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Internationale Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke. Ausstellung. Performance, Konzerte in der Novilla in Berlin. Beteiligt sind der Schweizer **Luis Coray** und der Schweiz-Brasilianer **Hermano Santos da Bôa Morte** sowie Blenard Azizaj (Berlin/Albania), Brianne Curran (Berlin/Australia), MyLoan Dinh (Berlin/USA), Jacqueline Heer (Berlin/USA), Maya Gomez (Berlin/Philippines), Milad Khawam (Berlin/Syrien), Peter Puype (Belgien), Till Schmidt-Rimpler (Berlin), Mark Swysen (Belgien), Poul R. Weile (Berlin/Dänemark) u.a. Sie setzen sich mit dem Thema Feindbild auf verschiedenste künstlerische Weise auseinander und präsentieren ihre Arbeiten. Vernissage am 24.09.2018, 18 Uhr. Die Ausstellung dauert vom 25.8. bis 30.09., Fr./Sa. 15-20 Uhr, So. 15-18 Uhr bei Veranstaltungen und nach Vereinbarung Performances bis 15.09.2018 – jeden Samstag 21:00 Uhr

 bis 30.09.2018

*Eintritt frei
Anmeldung unter:
info@movingpoets.org*

 **Novilla**
Hasselwerderstr. 22
12439 Berlin



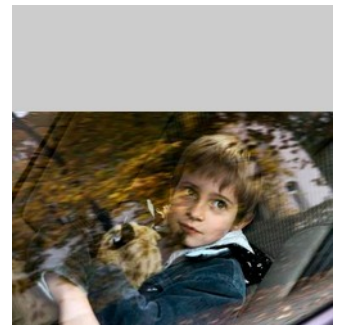
Finsteres Glück. Ein Film von Stefan Haupt nach dem gleichnamigen Roman von Lukas Hartmann

FILM

Gibt es Licht inmitten totaler Finsternis? Der Schweizer Regisseur Stefan Haupt zeigt mit seinem zwölften Film "Finsteres Glück" hoffnungsvoll, wie Menschen Menschen heilen. "Finsteres Glück" basiert auf dem gleichnamigen Roman von Lukas Hartmann. Für die Verfilmung seiner schaurig-schönen Geschichte kam für den bekannten Schweizer Autor nur Stefan Haupt infrage: Sein Blick auf die Licht- und Schattenseiten des Lebens und sein "Gspüri" für Kinderfiguren zeichnen den Regisseur aus. Die Frankfurter Buchmesse setzte "Finsteres Glück" auf die Shortlist der besten internationalen Literaturverfilmungen 2016.

 bis 12.09.2018

 **deutschlandweit**



Filmreihe: Schweizer Macherinnen – Frauen vor und hinter der Kamera

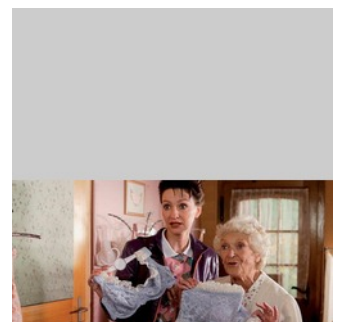
FILM

Seit den 2000ern tragen prämierte und publikumswirksame Filme von Frauen zu einem neuen Auf- und Umbruch im Schweizer Filmschaffen bei und sorgen nicht nur in der Eidgenossenschaft für einen Hype. Das Filmmuseum Potsdam gibt in den Sommermonaten mit einer Filmreihe einen Einblick in die Filmkultur und -geschichte der Schweiz.

 bis 28.09.2018

*Anmeldung unter:
ticket@filmmuseum-potsdam.de*

 **Filmmuseum Potsdam**
Breite Strasse 1A
14467 Potsdam



Die Herbstzeitlosen

Christina Hemauer und Roman Keller, Wärme tauschen

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

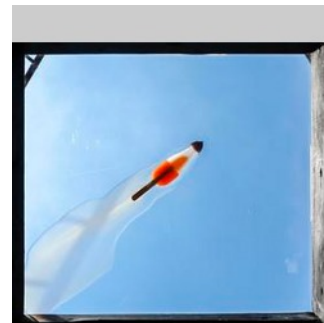
In diesem Sommer wagt die Gesellschaft der Freunde Junger Kunst wieder einmal den Blick ins Nachbarland Schweiz. Das Zürcher Künstlerduo **Christina Hemauer** und **Roman Keller** arbeitet mit wissenschaftlichem Blick und erfrischender Ironie an verblüffenden Kunstexperimenten. Immer geht es um Energie.

 bis 09.09.2018

 **Altes Dampfbad - Gesellschaft der Freunde junger Kunst**
Marktplatz 13
76530 Baden-Baden

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

www.hemauerkeller.land



Christina Hemauer und Roman Keller, Apollo 11, 2009, Fotografie (Videostill)

Angelika Kauffmann – Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen

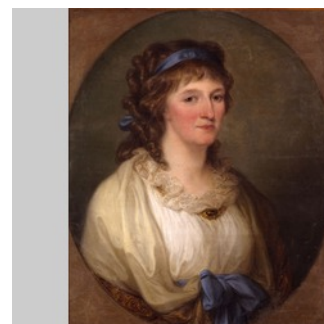
BILDENDE KUNST

Erstmals werden unbekannte Werke der schweizerisch-österreichischen Malerin **Angelika Kauffmann** (1741 Chur–1807 Rom) gezeigt. Rund 150 Kunstwerke verdeutlichen die Vielfalt des künstlerischen Wirkens. Den Kern der Präsentation bilden zwei Vorarlberger Privatsammlungen, die mit weiteren Leihgaben aus öffentlicher und privater Hand ergänzt werden. Das Herausragende der Schau ist die besondere Beziehung der Künstlerin zum Gartenreich Dessau-Wörlitz und die Seelenverwandtschaft mit Fürstin Louise von Anhalt-Dessau, die zahlreiche ihrer Werke erwarb. 2019 ist die Ausstellung bei den Kooperationspartnern des vorarlberg museums in Bregenz und des Angelika Kauffmann Museums in Schwarzenberg zu sehen.

 bis 21.10.2018

10:00-17:00

 **Haus der Fürstin**
Kirchhof am Schloss Wörlitz
06785 Oranienbaum



© Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Foto: Heinz Fräßdorf
Angelika Kauffmann, Bildnis der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau, 1796, Öl/Leinwand, Dessau

"Die Physiker" von Friedrich Dürrenmatt

THEATER

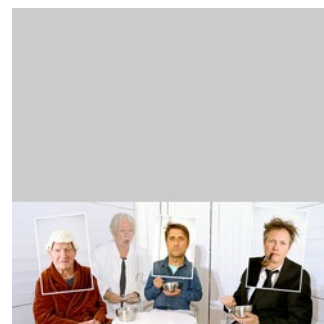
DIE PHYSIKER kommen zum 20. Jubiläum von Klassik am Meer zur Premiere. Dabei wird das Komische in dem Stück von 1961 besonders betont werden. Im Mittelpunkt der Handlung stehen drei Physiker, die sich als Geistesranke ausgeben. Sie ermorden ihre Krankenschwestern, weil sie um ihre Geheimnisse fürchten. Der Schweizer **Stephan Bürgi** spielt den Physiker Möbius, der die Welt vor seinen Entdeckungen schützen will.

 bis 07.09.2018

19:30-22:00

Anmeldung unter:
www.klassik-am-meer.de/menu-1

 **Klassik am Meer | Theater & Konzerte Usedom | Ev. Kirche Koserow**
Fischerstraße 35
17459 Koserow



Die Physiker mit Peter Hause, Hellena Büttner, Stephan Bürgi, Gerrit Hamann

Rosa Lachenmeier, Stadtlichter

BILDENDE KUNST

Wenn das Tageslicht verschwindet und vom elektrischen Licht abgelöst wird, erleben wir ihn, diesen magischen Moment, in dem jede Sekunde die Farben wechseln und sich alles fortlaufend ändert. Die unterschiedlichen Lichtarten erzeugen einen reichen Farbklang in einem Moment des Übergangs, den die Künstlerin **Rosa Lachenmeier** als Ausgangspunkt ihrer Werke in dieser Ausstellung nimmt. Die Künstlerin kombiniert ihre Fotografien mit Malerei um den Farbklang dieser Zwischenzeit noch mal zu erweitern. Aus der Begegnung zweier Medien entsteht der flirrende Eindruck des Lichts, das das Dunkle vertreibt und eine eigene Ästhetik hervorbringt. Aus der "blauen Stunde" wird die Stunde des Farbraums.

Öffentliche Vernissage am Freitag, 29. Juni um 18 Uhr,

Start beim Umspannwerk, Fussweg zum Schiff Willi im Stadthafen.

Begrüssung:

Herr Urs Hammer, Schweizerischer Generalkonsul

Frau Marita Bergmaier, stellvertretende Bürgermeisterin Recklinghausen

 bis 09.09.2018

 **Umspannwerk Recklinghausen, Museum Strom und Leben**
Uferstraße 2-4
45663 Recklinghausen



© Rosa Lachenmeier
Stadtlichter

Zeitenwende 1918/19

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

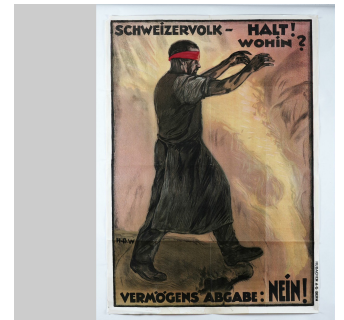
Das Ende des 1. Weltkrieges bringt tiefgreifende Veränderungen in ganz Europa. Am Oberrhein trennen jetzt Grenzkontrollen die Bevölkerung. Frankreich erhält das Elsass zurück, Deutschland wird Republik und die Schweiz zum europäischen Sonderfall. Armut und Krise beherrschen die Zeit, aber ebenso ein atemberaubender Aufbruch in eine neue Zeit und moderne Gesellschaft.

Die Ausstellung gibt einen fundierten Überblick über die Zeitenwende 1918/19 und vergleicht systematisch die Situation am Oberrhein in Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

30 Museen und weitere Einrichtungen, zwischen Straßburg, Bern und den Vogesen im Bereich des Museums-Pass-Musée, präsentieren das größte grenzüberschreitende Netz von Ausstellungen zur Zeitenwende 1918/19 in einer europäischen Region.

 bis 03.02.2019

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Dreiländermuseum
Schweizer
Abstimmungsplakat von
1922. Sammlung DLM PI
2197

Ernst Ludwig Kirchner. Die unbekannte Sammlung

BILDENDE KUNST

Die Graphische Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart beherbergt den großen Schatz von 81 Zeichnungen sowie 84 Druckgraphiken und einigen illustrierten Büchern von Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938), dem Mitbegründer der Künstlergemeinschaft "Brücke". Alle seine Schaffensperioden und wichtigen Themen wie Großstadt und Tanz, Landschaften auf Fehmarn sowie die Alpen und anderes sind in diesem bemerkenswerten Bestand vertreten. Vor allem Kirchners Druckgraphik ist außergewöhnlich, gibt es die einzelnen Blätter doch nur selten in Auflagen, sondern oft nur in jeweils wenigen Handdrucken. Im 80. Todesjahrs des Künstlers wird der Gesamtkomplex in einer Ausstellung präsentiert.

 bis 21.10.2018

10:00-18:00

 **Staatsgalerie Stuttgart**
Konrad-Adenauer-Str. 30-32
70173 Stuttgart



Ernst Ludwig Kirchner,
Rote Kokotte, 1914,
Staatsgalerie Stuttgart,
Graphische Sammlung

Charakterköpfe - Bodenseegeschichte in Portraits, Miniaturen und frühen Fotografien

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Das Rosgartenmuseum Konstanz zeigt ab Juni 2018 historische Berühmtheiten, kantige Adels- und Bürgerköpfe und Schönheiten aus vier Jahrhunderten. Auf Meisterwerken der Portraitkunst, in zarten Miniaturen und auf Bildnissen aus den Anfängen der Fotografie spiegelt sich auch die wechselhafte Geschichte der Bodenseeregion.

 bis 30.12.2018

10:00-17:00

 **Rosgartenmuseum**
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum
Konstanz
Robert Weise; Bildnis der
Baronin Mathilde van
Zuylen-Ammann von
Tägerwilen; 1903; Öl auf
Leinwand

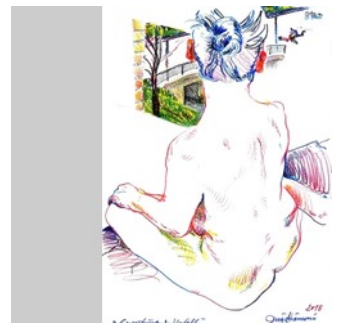
Diego Bianconi. Eros und Vanitas

BILDENDE KUNST

Sinnlichkeit und Eitelkeit des Lebens werden uns in der zweiten Ausstellung Diego Bianconis im Kunstkontor vorgeführt: der menschliche Körper, bevorzugt der weibliche, mit wenigen, oft farfrohen Strichen nur ist er umrissen; meisterlich reduzierend und mit dem Weglassen von Linien die leere Fläche mit einbeziehend gelangt er zum plastischen, ausdrucksstarken Erscheinungsbild, das uns Räumlichkeit vortäuscht. Tierschädel, Uhren, Kerzen etc. verweisen auf die Vergänglichkeit des Seins, phallische Zeichen und Nacktheit an sich auf die erotische Seite eines Spannungsfelds, das "symbolisch zum Reflektieren über die Dinge des Lebens führen mag, eine Art Begreifen und die Ecke" (Diego Bianconi)

 bis 29.09.2018

 **KUNSTKONTOR
WESTNERWACHT**
Weintingergasse 4
93047 Regensburg



Erwartung und Unfall,
2018

Curvaceous

BILDENDE KUNST

Ob Sanddünen, mäandernde Bergstrassen oder die Silhouette einer schönen Frau: harmonische Rundungen stehen als Metapher für natürliche Schönheit.

"Fließende Formen sind die Basis meines Schaffens. Inspiriert durch die klassische Bildhauerkunst abstrahiere, simplifiziere und idealisiere ich den menschlichen Körper und kreierte damit Figuren von dynamischer Eleganz. Manche mit einer Note subtiler Frechheit. Meine Skulpturen sind eine Zelebration der Form und des Lebens".

 bis 14.01.2019

Eintritt frei

 **Weissenhaus Grand Village Resort**
Parkallee 1
23758 Wangels



Curvaceous von Evelyne Brader-Frank

Im Raum meiner Imagination. Julius Bissier und Ostasien

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Tuschemalerei, Farbholzschnitte, Teekeramik und philosophische Schriften des Zen-Buddhismus und des Daoismus: Die Kunst und Kultur Ostasiens war für den in Freiburg geborenen und in Ascona (Schweiz) verstorbenen Künstler **Julius Bissier** eine bedeutende Inspirationsquelle. Er eignete sich Material und Technik an, griff Motive und Schriftbilder auf. Die Ausstellung geht diesen Spuren nach.

 bis 23.09.2018

 **Augustinermuseum**
Augustinerplatz
79098 Freiburg



© VG BILD-KUNST, Bonn
2018, Foto: Achim Kukulies
Julius Bissier, 29.4.1957,
1957, Tusche auf Papier,
Kunstsammlung Nordrhein-
Westfalen

Weiß ist der Grund - Unbunte Werke aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter

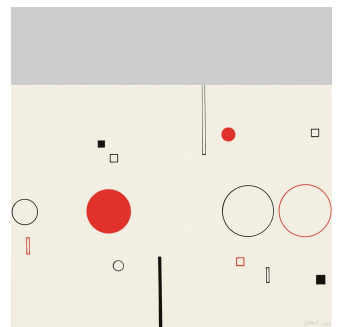
VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Form, Farbe und Struktur sind wichtige Merkmale von Werken der bildenden Kunst. Mitunter jedoch verzichten Kunstschaffende bewusst auf Farbigkeit, um Arbeiten zu schaffen, in denen nichts Buntes vom Zusammenspiel der Formen ablenkt. Sowohl systematische Bildstrukturen als auch subtile Gestaltungen mit Licht und Schatten werden dann besonders gut sichtbar und ästhetisch wirksam.

Schweizer Künstler: Philippe Decrauzat, Rita Ernst, Beat Zoderer

 bis 16.09.2018

 **Museum Ritter**
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch



© Rita Ernst
Rita Ernst, Catania 2, Nicolò
l`Arena, 2004

Demythologize that History and Put it to Rest

VISUELLE KUNST, POLITIK, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Demythologize That History and Put it to Rest
 Fragment N°3 Teil 2 05.05.2018 17:00
 Mit **Ali Al-Fatlawi, Wathiq Al-Ameri** and Marcio Carvalho

Vor dem Otto-von-Bismarck-Denkmal
 ('Bismarck-Nationaldenkmal) – Tiergarten Berlin
 Kuratierung: Lynhan Balatbat-Helbock, Marleen Schröder, Jorinde Splettstößer
 Demythologize That History and Put It to Rest möchte die Idee der durch Denkmäler, Statuen, Straßennamen und andere eurozentrische koloniale Bauten und Orte geformten Erinnerung hinterfragen. Orte der öffentlichen Erinnerung in Berlin und Lissabon, zum Beispiel Statuen von Bismarck, spielen in beiden Städten eine ähnliche Rolle in der Verherrlichung von deutschen und portugiesischen kolonialen Errungenschaften. Durch die fehlende Kontextualisierung, werfen solche Orte und Objekte einen Schatten auf Schwarze Communities und deren Epistemologien, während eine romantisierte eurozentrische Geschichte fortgeschrieben wird. Auf Kosten der Unterdrückung von Schwarzen Menschen wurden und werden weiße europäische Männer in Denkmälern glorifiziert.

 bis 01.10.2018

17:00-19:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
 Förderung durch: Pro Helvetia
 Anmeldung unter: contact@marcio-carvalho.com*

 **Otto Von Bismarck Denkmal**
 Fussgängerunterführung -
 Verbindung Tiergarten und
 Siegessäule, 10557 Berlin
 10557 Berlin



© Marcio Carvalho
 Demythologize that History
 and Put it to Rest

Schweizerreise - Johann Peter Hebel unterwegs als Aufklärer

LITERATUR, VISUELLE KUNST

1805 reist Johann Peter Hebel mit den beiden Söhnen des Freiherrn von Mentzingen in die Schweiz. Sein Reisetagebuch gibt bemerkenswerte Einblicke in die Zeit Napoleons und in ein Land, das damals als Vorort der Freiheit von vielen bewundert wird. Es ist auch eine Zeit, in der die Schweiz mit ihren faszinierenden Landschaften und ihrer reichen Kulturgeschichte zu einem bevorzugten Ziel des frühen europäischen Tourismus wird. Die Wanderausstellung gibt kurzweilige Erläuterungen in Text und Bild und präsentiert Hebels Reisetagebuch im Original. Dazu erscheint Band 26 in der Reihe „Lörracher Hefte“ mit ausführlichen Erläuterungen und Fotos des Hebel-Kenners Dr. Franz Littmann.

 bis 02.09.2018

 **Dreiländermuseum Lörrach**
 Basler Str. 143
 79540 Lörrach



© Rheinfall nahe
 Schaffhausen,
 Guckkastenbild, kolorierte
 Radierung von F. Riedel
 nach einer
 Zeichnung des Künstlers
 Claude-Louis Châtelet, um
 1780. Sammlung DLM
 GrLSch 56,
 Dreiländermuseum

Der Berg ruft

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, GEOGRAFIE, GESCHICHTE, UMWELT

Der Gasometer Oberhausen, 117,5 Meter hoch, ist ein Wahrzeichen des Ruhrgebiets und spektakulärer Veranstaltungsort. Das Raumerlebnis in dieser „Kathedrale der Industrie“ ist einzigartig. Vom Dach bietet sich der Blick über das gesamte westliche Ruhrgebiet.

Die Ausstellung „**Der Berg ruft**“ zeigt vom 16. März bis 30. Dezember 2018 bildgewaltig die faszinierende Welt der Berge, erzählt von spektakulären Gipfelstürmen und einer einzigartige Natur. Höhepunkt ist eine 17 Meter hohe, kopfüber schwebende Nachbildung des berühmtesten Alpengipfels, des **Matterhorns**, im Innenraum.

 bis 30.12.2018

10:00-18:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 0208 850 3730

 **Gasometer Oberhausen**
Arenastraße 11
46047 Oberhausen



© Thomas Wolf, DLR,
Gasometer Oberhausen
Das schwebende
Matterhorn im Gasometer
Oberhausen

Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

 bis 19.07.2019

19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: lb@lbmv.de

 **Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker**
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin



© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

 bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Skulpturenpark Köln**
Riehler Straße (Haupteingang)
50668 Köln



© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

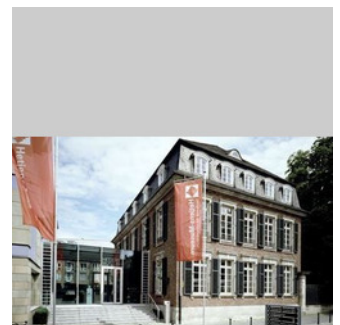
In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf